

Gedenkstätte Busmannkapelle, Dresden

Neubau, Tragwerksplanung und Objektüberwachung

Der Baukörper der Busmannkapelle soll an die Sophienkirche mit ihrer fast 800 jährigen Geschichte erinnern. Die Kubatur der Wände der Kapelle wurde bis zur Mauerkrone neu erstellt und mit einem Glaskörper überdeckt.

Die Glasfassade ist als selbsttragende Ganzglaskonstruktion ausgeführt. Die Windlasten sowie die Kräfte bei Ausfall von Glaselementen werden in das Dachtragwerk eingeleitet. Dieses wird als Trägerrost mittels Brettschichtholzbindern ausgebildet und trägt die Dach- und Fassadenlasten über die 4 Eckstützen in die Deckenebene über dem Untergeschoss ein.

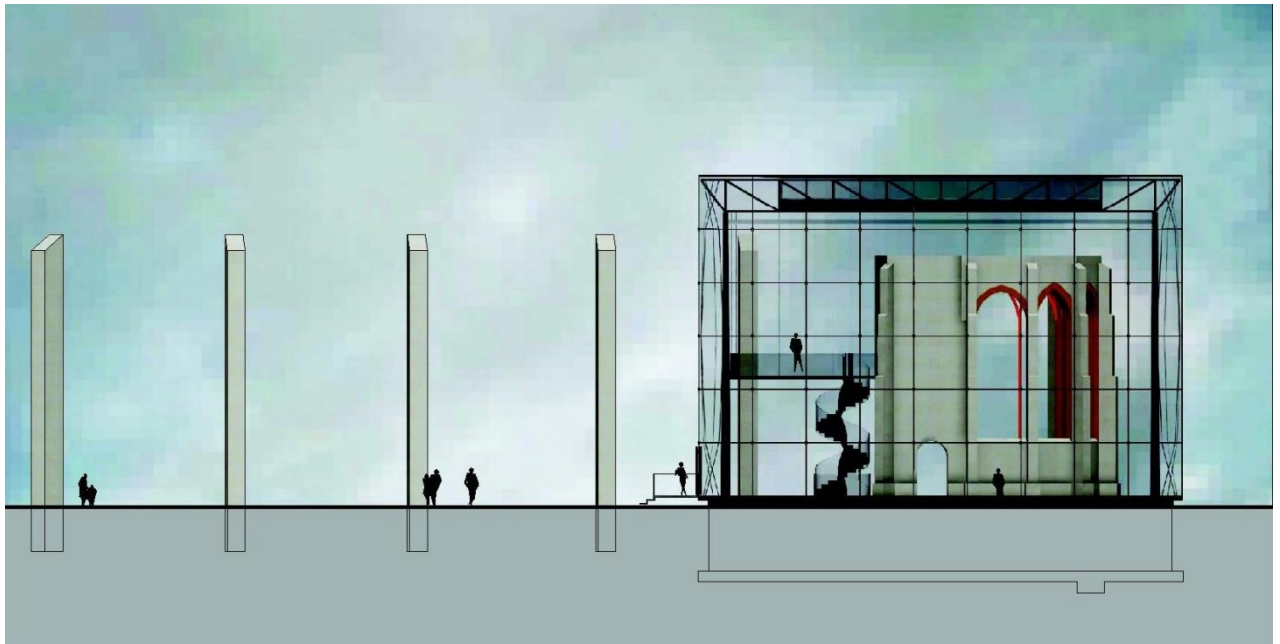
Die Wände des Baukörpers der Busmannkapelle sind aus Stahlbetonfertigteilen gefügt. Sie stehen auf der Decke über dem Untergeschoss und werden auf Grund ihrer hohen Eigenlasten und den geometrisch im Grundriss versetzten Wandscheiben und Stützen im Untergeschoss maßgebend für die Bemessung der Decke.

Stahlbetonbodenplatte und die Außenwände im Untergeschoss wurden als Weiße Wanne ausgeführt.

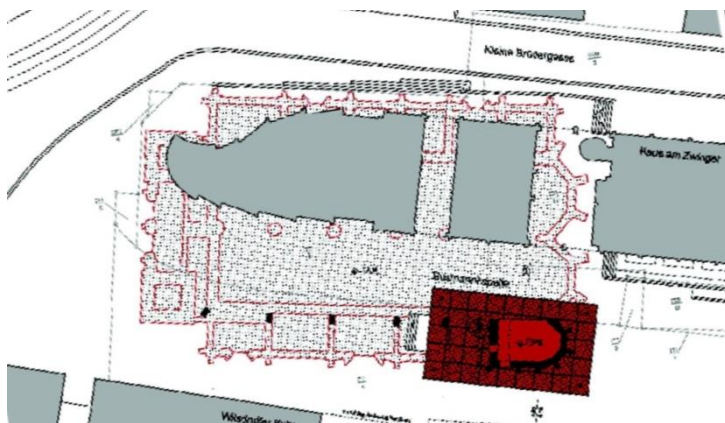
Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl. Ing. Th. Röttger

Bauherr Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden

Planung Siegmar Lungwitz Architekt BDA
Ulrichstraße 29
01326 Dresden



Außenansicht Busmannkapelle Abbildungen: Siegmar Lungwitz, Architekt BDA



Grundriss Sophienkirche, Lageplan 2008

Bauzeit Planungsbeginn 03/2008
Bauzeit 12/2008 - 2020
in Abschnitten

BRI ca. 4.500 m³

BGF ca. 600 m²

Baukosten 4,5 Mio EUR
KG 300 + 400 3,7 Mio. EUR

Gedenkstätte Busmannkapelle, Dresden

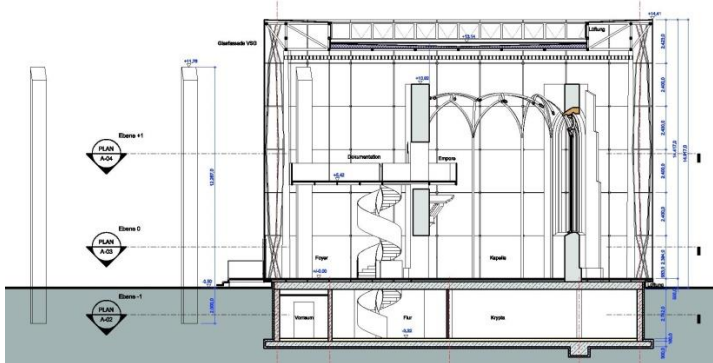
Neubau, Tragwerksplanung und Objektüberwachung



Fertigstellung der Rohbauarbeiten der Kapelle



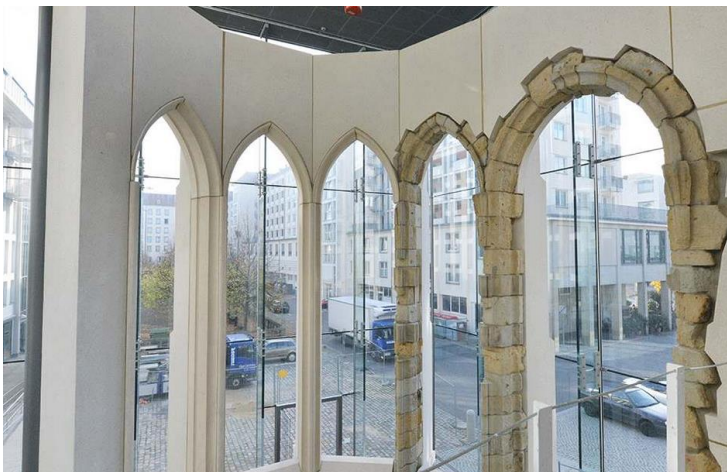
Fertigstellung der Glasfassade



Längsschnitt, Siegmund Lungwitz, Architekt BDA

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

- Unterkonstruktion als Weiße Wanne mit Sichtbetonanforderungen
- Lastabtrag aus den massiven Kapellenwänden über eine punktgestützte Flachdecke
- Dachtragwerk als Trägerrost mittels Brett-schichtholzbinde ausgebildet
- Selbsttragende Glasfassade mit Glasschwertern zur Aufnahme der Windlasten
- Pfahlgründung der Stelen



Chorraum aus Stahlbetonfertigteilen mit integrierten Fundstücken



Wendeltreppe zur Erschließung des freitragenden Podestes